

Johanna Kinkel [I]

die Befreierin ihres Gatten, die seelenvolle Dichterin und Tonkünstlerin ist nicht mehr unter den Lebenden. Am 16ten⁹⁹ November stürzte sie, den Berichten zufolge, während eines Anfalles von Herzkrampf, aus dem Fenster ihres Schlafzimmers drei Stock hoch in den mit Steinplatten belegten Hofraum und verschied unmittelbar darauf.

Johanna Kinkel war eine der begabtesten und charaktvollsten Frauen unserer Zeit. Ihre „acht Briefe über Clavierunterricht“ zeugen von einer seltenen Tiefe musikalischer Bildung. Die Erzählungen, welche sie gemeinsam mit ihrem Gatten herausgab¹⁰⁰, und welche allgemeinen Beifall fanden, beweisen, daß sie ihrem Gatten würdig zur Seite stand. Wir nannten sie die Befreierin Gottfried Kinkel's. Sie sammelte mit rastlosem Eifer die zu diesem Zwecke erforderlichen Geldsummen. Sie ließ sich durch mehrere verunglückte Befreiungsversuche nicht abhalten, ihre Bestrebungen fortzusetzen. Als der Jüngling¹⁰¹ gefunden war, dessen kühne That und unermüdliche Ausdauer das Werk vollenden sollte, galt es, Gottfried Kinkel von dem Befreiungsplane Kenntniß zu geben und durch ihn selbst in Erfahrung zu bringen, auf welche Weise die Befreiung am sichersten geschehen könne. Es kam darauf an, sich einen Abdruck des Schlüssels zu verschaffen, die Länge der erforderlichen Strickleiter und manche andere ähnliche Einzelheiten zu erfahren, ohne deren Kenntniß der Befreiungsversuch nicht geschehen konnte. Gottfried Kinkel war auf das schärfste bewacht. Kein Brief erreichte ihn, welcher nicht von den Schergen der Tyrannei gelesen wurde, keiner wurde von ihm geschrieben, der nicht vor der Absendung auf's schärfste geprüft worden war. Dennoch gelang es der geistreichen Frau ihrem Gatten den Gedanken des Befreiungsversuches, ohne daß der Gefängnißdirector, welcher die Briefe las, davon eine Ahnung hatte, mitzutheilen. Johanna Kinkel hüllte ihre Anfragen in musikalische Bilder. Sie sprach von Musikschlüssel und Tonleiter und Fugen und ihr Gatte verstand die geheime Bedeutung der Worte und gab in ähnlichen Bildern Auskunft über die gestellten Fragen.¹⁰²

Der Versuch gelang. Die Gatten vereinigten sich wieder. Noch einmal wurde ihnen der Hochgenuß des Zusammenseins unter den Fittigen der Freiheit. Eine schrecklichere Trennung, als zuvor, ist eingetreten, eine Lücke, welche nicht blos der Gatte, welche die ganze Partei des Fortschritts schmerzlich empfindet.

⁹⁹ Ihr Todesdatum wird sonst mit 15.11.1858 angegeben.

¹⁰⁰ *Erzählungen* von Gottfried und Johanna Kinkel, Stuttgart und Tübingen 1849.

¹⁰¹ Carl Schurz, 1829-1906, Student bei Kinkel und Mitstreiter in der Badischen Revolution.

¹⁰² Welch wichtigen Anteil Johanna Kinkel an der Befreiung ihres Mannes hatte, und wie klug sie dabei mit den ihr eigenen Mitteln vorging, ist in den gängigen Kinkel-Biographien nicht zu finden.